

September 2016

Erfolgreiches ESN-Jubiläum im September 2016 in Bochum



ESN-Ausflug ins Bergbaumuseum Bochum: Förderturm und die Kumpel unter Tage

Anlässlich des ESN-Jubiläums hatte die Mitgliederversammlung am 8. September 2016 in Bochum ein attraktives Rahmenprogramm zu bieten. Zur Einstimmung traf man sich im „Deutschen Bergbau-Museum Bochum“. Man kennt sich, daher störte es niemanden, das man bei der Einfahrt in das Bergwerk zusammenrücken musste. Schließlich wollte man gemeinsam mit dem Lift einfahren. Die Führung zeigte sehr anschaulich, unter welchen Bedingungen früher die für die Stahlindustrie so wichtige Kohle abgebaut wurde und wie sich die Technik bis heute weiter entwickelt hat.

Ganz wie in unserer Branche ging es bei diesem Treffen auch Auf und Ab - bezie-

hungsweise umgekehrt. Nach der Einfahrt ins Bergwerk ging es hinauf auf den Fördererturm, von wo man bei herrlichem Jubiläumswetter einen umwerfenden Blick über das Ruhrgebiet genießen konnte.

Am Nachmittag fand man sich zur eigentlichen Mitgliederversammlung im Mercure Hotel Bochum ein. Als Auftakt präsentierte Bruno Mayer, Geschäftsführer der „Stahlwerke Bochum GmbH“ (SWB), mit seinem Vortrag „BOCHUM steht für Stahl und Schrott“ einen spannenden Abriss der Geschichte Bochums, eng verknüpft mit der Geschichte der Zechen und der Stahlwerke Bochum.



Bruno Mayer, Geschäftsführer SWB

ESN - die branchenbezogene Gemeinschaft wurde 1996 von den Fachverbänden BDSV und VDM gegründet. Daher freute man sich, dass der Gründungsvorsitzende der ESN, Björn Voigt (Vorsitzender 1996 – 2002), seine Glückwünsche zum Jubiläum aussprach. „Bereits im Jahre 1992 hat der BDSV ein eigenes QM-System für die gesamte Stahl- und NE-Metall-Recycling-Wirtschaft unter dem Dach des Gesamtverbandes Stahl- und NE-Metall-Recycling eingeführt. Damit verfügte unsere Branche 1996 bereits über wesentliche Grundlagen für eine Zertifizierung zum Entsorgungsfachbetrieb“.



Björn Voigt, ESN-Gründungsvorsitzender

Auch Gerd Bretschneider, Sprecher der EVGE (Europäische Vereinigung der Gemeinschaften zur Zertifizierung von Entsorgungsfachbetrieben), gratulierte der ESN, die EVGE-Gründungsmitglied im Jahre 2004 ist. Er hob die guten und freundschaftlichen Beziehungen der verschiedenen Entsorgungsgemeinschaften hervor. Der rege Austausch der Gemeinschaften untereinander komme allen gleichermaßen zugute, so Bretschneider.

Wer könnte die Geschichte und Entwicklung der ESN besser darstellen als Klaus Bunzel, der seit der Gründungsstunde der ESN verbunden ist. In seiner Präsentation „1996 bis 2016“ schildert der heutige ESN-Geschäftsführer die verschiedenen Stationen der letzten 20 Jahre. Die [Chronik](#) finden Sie zum Downloaden auf unserer Website.



Klaus Bunzel, Geschäftsführer ESN

Otto Dorozala, Vorsitzender der ESN, zog nach 20 Jahren Entsorgungsfachbetriebeverordnung eine sehr positive Bilanz. „Aus den sieben Gründungsmitgliedern vom 19. September 1996 sind es 2016 nun fast 400 Unternehmen, die sich im Rahmen der ESN zum Entsorgungsfachbetrieb zertifiziert haben.“ Damit sei die ESN die größte branchebezogene Entsorgungsgemeinschaft in Deutschland.

Zum Rückblick gehört immer auch der Blick nach vorne. Und dazu gehört für unsere Gemeinschaft natürlich die Auseinandersetzung mit dem Arbeits- und Regierungsentwurf zur neuen Entsorgungsfachbetriebeverordnung, zu der die ESN im Sinne seiner Mitglieder umfangreiche Stellungnahmen gegenüber dem Gesetzgeber eingereicht hat. „Wir müssen jetzt abwarten, welche Inhalte und Änderungen die neue Verordnung endgültig haben wird und wie die Unternehmen die neuen Anforderungen in die Praxis umsetzen kön-

nen“, so der ESN-Vorsitzende. Hier wird sich nach Ansicht von Otto Dorozala zeigen, „... ob das Entsorgungsfachbetriebezertifikat in unserer Branche noch den Stellenwert der letzten 20 Jahre behält.“ Eins sei jetzt schon klar, der Staat ist weit entfernt von der versprochenen Deregulierung. Die bisher erfolgreich praktizierte freiwillige Zertifizierung droht einer behördlichen Überwachung zu weichen. „Dennoch werden wir uns als Entsorgungsgemeinschaft den neuen Bedingungen stellen und den Entsorgungsfachbetrieb für unsere Branche erfolgreich fortführen.“



Otto Dorozala, ESN Vorsitzender

Dorozala weiter: „Auch in Zukunft werden wir verstärkt für eine Mitgliedschaft in der ESN werben. Hier spreche ich speziell unsere beiden Gründungsverbände BDSV und VDM an, in ihrer Werbung die ESN mit einzuschließen.“ Damit werden wir unserem Logo „Gemeinsam stark“ gerecht.

Nachdem im Folgenden der Finanzbericht vorgestellt wurde und der Bericht des Kassenprüfers verlesen wurde, genehmigte die Mitgliederversammlung den Finanzbericht 2014 / 2015, erteilte dem Vorstand und der Geschäftsführung die Entlastung für diese beiden Geschäftsjahre und beschloss den Etat für 2017 / 2018.

20 Jahre Entsorgungsfachbetrieb - welche Veränderungen sind durch die Novellierung der Entsorgungsfachbetriebsverordnung zu erwarten? In seinem hochinteressanten Vortrag stellte RA Dr. Patrick Blümcke, talanwälte Wuppertal, den Mitgliedern den aktuellen Regierungsentwurf der kommenden Entsorgungsfachbetriebsverordnung vor. Blümcke unterstrich die Aussagen von Dorozala, dass es zukünftig mit der neuen Verordnung stärkere behördliche Überwachungen der Unternehmen und der ESN geben wird. Dieser verstärkten Überwachung stehen keine neuen Erleichterungen gegenüber.



Patrick Blümcke, Rechtsanwalt talanwälte

Den Vortrag von Patrick Blümcke finden Sie auch auf unserer Homepage im [geschützten Mitgliederbereich](#).



v.l.: Patrick Blümcke, Gerd Bretschneider, Björn Voigt, Klaus Bunzel

Leider war die Zeit viel zu kurz, denn über dieses Thema hätten alle gerne mehr gehört. Aber der Shuttle-Bus wartete schon auf die Teilnehmer. Der Abend klang bei einem gemütlichen Essen und Beisammensein in der Location der Henrichshütte Hattingen mit Blick in die ehemalige Maschinenhalle aus. Wo bis Ende der 80er Jahre Funken sprühten, wenn die Hochöfen flüssiges Eisen ausspuckten, konnte die Stahlrecyclingbranche weiter über die brennenden Themen diskutieren.



Henrichshütte bei Nacht



Die Mitarbeiter der GZQ

Zum Wohl der Gemeinschaft hat an diesem Abend auch die GZQ (Gesellschaft zur Zertifizierung von Qualitäts- und Umweltmanagement-Systemen mbH) beigetragen. Viele Sachverständigen der GZQ gehören zu den bewährten und sorgfältig ausgewählten ESN-Sachverständigen. Um die Glückwünsche für das ESN-Jubiläum auszudrücken, spendierte die GZQ die Getränke an diesem Abend. Im Namen aller Anwesenden bedanken wir uns herzlich.

Wir freuen uns, auch die nächsten 20 Jahre für die ESN-Mitglieder da zu sein.

Es grüßt Sie herzlich,

Ihre ESN-Geschäftsstelle



Klaus Bunzel
Geschäftsführer